



Reg-Nr: 481.02.2
Antragsnummer: A597/2022
Eingangsdatum: 12.12.2022
Federführung: Dezernat III
Mitzeichnung: (leer)
SharePoint-ID: 618



SPD-Gemeinderatsfraktion | Rathaus, E5 | 68159 Mannheim

SPD-Gemeinderatsfraktion

Herrn
Oberbürgermeister
Dr. Peter Kurz
Rathaus, E 5
68159 Mannheim

Rathaus, E 5
68159 Mannheim

Tel: 0621 293 2090
Fax: 0621 293 47 2090
spd@mannheim.de
spdmannheim.de

Mannheim, 12.12.2022

Antrag zu den Etatberatungen 2023

Zusammenhalten: s.a.m health sichern

Antrag:

Der Gemeinderat möge beschließen:

Das Kompetenzzentrum für sexuelle Gesundheit (PLUS e.V.) erhält 10.000 € jährlich zusätzlich für eine Minijob-Stelle sowie Sachkosten für die Fortsetzung des Projekts s.a.m health Heimtestungen.

Dienststelle:	TEH:	TFH:	Seite im Haushaltsplan
58	Ja	Nein	481

HH-Plan 2023:	HH-Plan 2024:	HH-Plan 2025:	HH-Plan 2026:
10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €

Produkt-Nr/Inv.: (leer)
Strategisches Ziel: (leer)

Antragsbegründung:

s.a.m health ist ein Pilotprojekt, für das die Stadt Mannheim im Jahr 2022 finanzielle Mittel für einen Minijob sowie Sachkosten zur Verfügung stellte. Klient*innen konnten sich online registrieren, wurden von Fachkräften beraten und konnten sich anschließend ein Testpaket auf die gängigsten sexuell übertragbaren Infektionen (STI) nach Hause schicken lassen. Das Angebot ermöglichte einen Zugang zu Menschen, welche in klassischen Testangeboten nicht erreicht werden und stellt so einen weiteren Baustein einer Community-/Lebensweltnahen Versorgung dar. Durch die große Reichweite und den spezifischen Zugang bedeutete das Projekt für die Stadtgesellschaft eine Entlastung des Gesundheitssystems in Mannheim, wie den Arztpraxen oder dem Gesundheitsamt. Außerdem war das Projekt eine kostengünstige und hoch leistungsfähige Erweiterung der Beratungs- und Testlandschaft, sowie eine Verhinderung von Spätdiagnosen und deren Folgen. Trotz dem großen Erfolg des Projekts kam es nicht zu einer kommunalen Weiterfinanzierung. Um eine Versorgung der Mannheimer*innen zu ermöglichen und Spätdiagnosen wie auch deren Folgen zu vermeiden, wird diese Form des zusätzlichen Testangebots dringend benötigt. Die Co-Finanzierung ist nicht durch Spenden abzusichern und wird nicht von der Deutschen Aidshilfe getragen. Die Fortführung des Projekts ist daher nicht gesichert. Die jährlichen Kosten von 10.000 € fließen in Personalkosten für eine Minijob-Stelle sowie zugehörige Sachkosten.

Für die gesamte SPD-Gemeinderatsfraktion

Dr. Bernhard Boll

Dr. Stefan Fulst-Blei MdL

Reinhold Götz

Helen Heberer

Stefan Höß

Prof. Dr. Heidrun Kämper

Thorsten Riehle

Andrea Safferling

Dr. Claudia Schöning-Kalender

Dr. Melanie Seidenglanz

Th. Riehle

Thorsten Riehle
Vorsitzender